



**AM ZIEL VORBEI**

**Versöhnungsfeier  
mit Stationenbetrieb**

Liebe Engagierte in der Jugendarbeit,

**Versöhnung mit Gott, mit anderen und mit sich selbst** sind wichtige Aspekte der Vorbereitung auf die Firmung. Aus diesem Grund haben wir eine Feier für eure Firmlinge erstellt. Versöhnung wird dann nötig, wenn wir Gott, andere oder uns selbst „verfehlt“ haben. Das Thema der Versöhnungsfeier ist: „Am Ziel vorbei“. Der Begriff „Sünde“ mag für manche altmodisch oder belastet klingen, aber von seinem griechischen Wortursprung („harmartia“) her bedeutet er genau das, was unser Thema ausdrücken will: das (eigene) Ziel zu verfehlen.

Die Versöhnungsfeier beginnt und endet mit einem gemeinsamen Element. Dazwischen gibt es einen **Stationenbetrieb**. Dieser erstreckt sich über **30 Minuten**. **Jede Station** ist so konzipiert, dass ein\*e **Gruppenleiter\*in** die Station **betreuen** soll. Die Stationen sind sorgfältig erprobt, sollen jedoch **vor Ort** noch einmal unter den eigenen Bedingungen **ausprobiert** werden. Die beiden **Stationen** für eine größere Gruppe („**gemeinsame Ziele**“ und „**Bibelgespräch**“) sollen **zweimal** im Rahmen des Stationenbetriebs angeboten werden (**fixe Startzeit**), damit genügend Teilnehmer\*innen dort sind.

Die Stationen sind in drei Kategorien unterteilt: **Rot, Gelb** und **Grün**. Jede Kategorie behandelt einen der drei oben genannten Aspekte der Versöhnung. Die Jugendlichen sollen sich **je eine Station pro Kategorie aussuchen** und ausführen. **Interaktive Übungen** wie das Ausrichten eines Kompasses auf das Ziel, eine Yogaübung, Dartscheiben-Spiel und eine Gruppenübung schaffen eine erlebnisreiche Atmosphäre für die Firmlinge. Auch eine **Beichte** kann als **freiwilliges Angebot** in der roten Kategorie in den Stationenbetrieb integriert werden. **Alle Unterlagen** (Kopiervorlagen, Arbeitsblätter, Videos) für die Durchführung des Stationenbetriebs werden im **Downloadbereich** auf der **kj** oö Homepage bereitgestellt: **H [www.kj-ooe.at/versoehnungsfeier](http://www.kj-ooe.at/versoehnungsfeier)**

**Selbstreflexion** steht im Mittelpunkt dieser Feier. Die Teilnehmer\*innen werden dazu ermutigt, darüber nachzudenken, wo sie das Ziel verfehlt, sich selbst oder andere verletzt haben. Sowie darüber, was dabei helfen kann, die eigenen Ziele zu erreichen.

Die Feier schließt mit einem gemeinsamen Abschlusselement, das die Erlebnisse der Teilnehmer\*innen würdigt und den Blick nach vorne lenkt. Dieses Heft bietet einen Überblick über die Feier und die Stationen.





## Sesselspiel

**Material:** vorbereitete Auftragszettel, Timer, evtl. Gruppeneinteilung (ist aber nicht unbedingt notwendig), Sessel mit Rückenlehne (es soll mindestens 1 Sessel pro Teilnehmer\*in (TN) vorhanden sein, besser wären sogar mehr)

**Dauer:** 7–10 Minuten

**Gruppenleiter\*in (GL):** Wir starten unsere Versöhnungsfeier mit einem Gruppenexperiment. Ihr werdet nun in drei gleich große Gruppen aufgeteilt und jede Gruppe bekommt geheim einen Auftrag, den ihr bitte innerhalb einer Minute erfüllen sollt. Während dieser Minute wird nicht miteinander geredet und ihr führt einfach nur eure Aufgabe aus.

### Ablaufbeschreibung:

*Die Jugendlichen teilen sich in drei Gruppen.*

#### Gruppe 1 bekommt den Zettel:

- DIE SESSEL IM RAUM SOLLEN LEHNE AN LEHNE ANGEORDNET WERDEN.

#### Gruppe 2 bekommt den Zettel:

- DIE SESSEL IM RAUM SOLLEN IM KREIS ANGEORDNET WERDEN.

#### Gruppe 3 bekommt den Zettel:

- DIE SESSEL IM RAUM SOLLEN LIEGEND ANGEORDNET WERDEN.

*Kaum haben alle Teilnehmer\*innen den Auftrag gelesen, erfolgt das Startsignal. Wahrscheinlich wird es zu einem Wettkampf werden und alle versuchen nur starr, ihren Auftrag auszuführen.*

### Arbeitsblatt zum Downloaden:

Sesselspiel

Zum Material



**GL:** Die Minute ist vorbei. Wir schauen uns einmal das Ergebnis an.  
Gruppe 1, bitte ohne euren Auftrag zu nennen, seid ihr mit dem Ergebnis zufrieden?  
Gruppe 2, wie geht es auch?  
Gruppe 3, habt ihr euer Ziel vollkommen erreicht?  
Ihr bekommt einen neuen Versuch, diesmal nur 30 Sekunden. Auf die Plätze, fertig, los!

**Ablaufbeschreibung:**

*Wahrscheinlich wird auch diese Runde wieder ein Wettkampf werden.*

**GL:** Für die letzte Runde gebe ich euch nun einen Hinweis.  
Beratet einmal miteinander in eurer Gruppe, was die Aufträge der anderen sein können.  
Vielleicht könnt ihr in der letzten Runde auf die Wünsche der anderen eingehen, ohne euren eigenen Auftrag zu vergessen.

**Ablaufbeschreibung:**

*Kurze Beratungszeit geben und dann noch einmal Timer auf eine Minute stellen. Vielleicht kommt die Gruppe auf ein befriedigendes Endergebnis. Wenn nicht, dann kann der\*die GL alle Sessel im Kreis liegend und Lehne an Lehne anordnen und den Teilnehmer\*innen zeigen, dass es möglich gewesen wäre alle Ziele zu erfüllen.*

**GL:** Das Experiment gibt uns vielleicht einen kleinen Hinweis auf unser Leben. Oft führen wir ein Gegeneinander, einen Wettkampf, ohne darauf zu achten, was die anderen brauchen, und zu schauen, ob wir denn nicht auch gemeinsam zu einem Ziel kommen. Heute wollen wir in verschiedenen Stationen über unsere Ziele nachdenken und wie wir sie am besten für uns, aber auch für die anderen erreichen.





## STATIONENBETRIEB

*Vor dem Start des Stationenbetriebs werden den Firmlingen alle Stationen vorgestellt und kurz erklärt, was sie bei welcher Station machen können. Die Jugendlichen erfahren, dass sie sich pro Kategorie eine Station aussuchen sollen und dass sie insgesamt ca. eine halbe Stunde Zeit haben. Es sollen auch die Startzeiten der Stationen „gemeinsame Ziele“ und „Bibelgespräch“ bekannt gegeben werden.*

Je nach Gruppe kann es von Vorteil sein, dass die Firmlinge **Stempel** auf die Hand bekommen für jede Kategorie, die sie absolviert haben.

**Material:** evtl. je ein Stempel pro Station  
(verschiedene Motive in der passenden Farbe)

# STATIONEN ZUR VERSÖHNUNG MIT ANDEREN

## 1. STATION: Zielscheibe

**Material:** 2–3 Laptops, 2–3 Kopfhörer, Video, Zettel (Druckvorlage), Stifte, Schreibunterlagen, Anleitung

**Dauer:** 5–10 Minuten

### Stationenbeschreibung:

Bei dieser Station werden die Jugendlichen ein Video ansehen und es reflektieren. In dem Video tanzt eine Person mit Leidenschaft und Freude. Doch während des Tanzes wird die Stimmung immer trauriger, da die Person online beleidigt wird. Kommentare voller Boshaftheit werden eingeblendet und hinterlassen tiefe Spuren. Die Jugendlichen sind eingeladen, das Video aufmerksam zu betrachten und sich in die Situation der tanzenden Person hineinzusetzen. Die Veränderung der Emotionen und die negativen Kommentare sollen die Jugendlichen dazu anregen, über ihre eigenen Erfahrungen nachzudenken.

### Aufgabe:

Nach dem Video sollen die Jugendlichen die Fragen auf dem Zettel beantworten. Dabei geht es um persönliche Reflexion des eigenen Verhaltens online oder im realen Leben, wenn es darum geht, jemanden zur Zielscheibe zu machen. Auch sollen sie darüber nachdenken, wie es sich anfühlt, wenn man selbst das Ziel von Angriffen wird, wie es der tanzenden Person im Video passiert.

### Vorbereitung der Station:

Baue die Laptops und Kopfhörer auf. Lege die anderen Materialien bereit.

### Stationenbeschreibung für die Jugendlichen:

Starte das Video und sieh es dir an.

Nachdem du das Video angeschaut hast, nimm dir einen der Zettel, einen Stift und eine Schreibunterlage, suche dir einen ruhigen Platz in der Nähe und beantworte die Fragen auf dem Zettel.



### Arbeitsblatt zum Downloaden:

1. Station: Zielscheibe



## 2. STATION: Gemeinsame Ziele

**Material:** eine leere Wein- oder Sektflasche, Vorhangring an dem 12 Schnüre (je ca. 1 m) befestigt sind und der über den Flaschenhals passt, Tischtennisball, zwei Gläser mit Aufschrift und Glas- oder Holzperlen für Meinungsumfrage

**Dauer:** ca. 10 Minuten

### Stationenbeschreibung:

Die Gruppe soll versuchen, den Tischtennisball auf dem Vorhangring zur Flasche zu transportieren und den Ball auf dem Flaschenhals balancieren zu lassen. Der Weg vom Startpunkt zur Flasche soll mindestens 2,5 Meter lang sein. Der Ring soll über den Flaschenhals gleiten und der Tischtennisball muss auf dem Flaschenhals platziert werden. Die Schnüre dürfen nur am Ende genommen werden.

Wenn gerade sehr viele geschickte Jugendliche da sind, kann man auch einen Versuch starten, die Aufgabe ohne zu sprechen oder mit verbundenen Augen (bis auf eine\*n Teilnehmer\*in) zu lösen.

Bevor zur nächsten Station gewechselt wird, soll man sich noch mit den Jugendlichen unterhalten.

- Wo verfolge ich gerade mit anderen gemeinsam ein großes Ziel?
- Mit wem arbeite ich gerne für die Erfüllung meiner Ziele zusammen?
- Wie geht es mir dabei, in einer Gruppe zu arbeiten und gemeinsam ein Ziel vor Augen zu haben?

Bei der Station sind auch noch 2 Marmeladengläser mit Aufschrift bereitgestellt.

Auf dem einen steht:

**ICH ERFÜLLE MEINE ZIELE GERNE ALLEINE.**

Auf dem anderen:

**ICH ERFÜLLE MEINE ZIELE GERNE IN DER GRUPPE.**

Bevor die Teilnehmer\*innen die Station wechseln sollen sie noch eine Glas- oder Holzperle in das für sie passende Glas werfen. Beim Abschluss der Feier kann der\*die Leiter\*in noch diese auf kleine Meinungsumfrage eingehen.

Der\*die GL soll die oben beschriebene Aktion anleiten.

# STATIONEN ZUR VERSÖHNUNG MIT SICH SELBST

## 1. STATION: Ziel fokussieren

**Material:** Anleitung Kriegerin 2, Begriffskarten, Patafix, Meditationsmusik, Musikbox, evtl. 4–5 Yogamatten, Anleitung der Station

**Dauer:** 5 Minuten

### Stationenbeschreibung:

Die Station „Ziel fokussieren“ lädt die Jugendlichen ein, sich in der Yogaposition der Kriegerin 2 zu zentrieren. Vor ihnen an der gegenüberliegenden Wand sind verschiedene Begriffe platziert, darunter Schule, Beruf, Freundschaften, Familie, Glaube, Umwelt, Musik, Entspannung, Bewegung/Sport, Tiere, und Hobby/Leidenschaft. Während sie die Kriegerinnen-Position einnehmen, sollen die Jugendlichen bewusst einen dieser Begriffe auswählen und sich auf dessen Bedeutung in ihrem Leben konzentrieren. Diese körperliche Aktivität verbindet sich mit der geistigen Reflexion, um eine tiefe Versöhnung mit persönlichen Zielen und Werten zu fördern. Im Hintergrund soll Meditationsmusik abgespielt werden.

Wer die Station betreut, soll die Übung kennen und jeder\*m TN vorzeigen.

Austausch: Nach der Übung sollt ihr euch kurz mit den Jugendlichen über folgende Frage unterhalten: Wie hat es sich angefühlt, dich auf diese beiden Ziele zu konzentrieren? War es schwer oder ist es dir leichtgefallen? Konntest du die anderen Begriffe „vergessen“?

**Begriffe:** Schule, Beruf, Freundschaften, Familie, Glaube, Umwelt, Musik, Entspannung, Bewegung/Sport, Tiere, Hobby/Leidenschaft.

### Vorbereitung der Station:

Drucke die Begriffe aus (Druckvorlage) und befestige sie an einer Wand in der Kirche. Gegenüber der Wand soll genug Platz für die Übung sein.

Lege die Yogamatten auf. Drucke die Anleitung zur Übung aus (Druckvorlage) und hänge sie auf. Platziere die Musikbox und probiere aus, ob sie funktioniert.

### Stationenbeschreibung für die Jugendlichen:

Lies dir die Begriffe auf der gegenüberliegenden Wand durch und wähle zwei davon aus. Wähle die Begriffe aus, die dir für dein Leben am wichtigsten sind. Nimm die Position der Kriegerin 2 ein und fokussiere dich zuerst auf den ersten und in einer zweiten Runde auf den zweiten Begriff. Der\*die Betreuer\*in der Station hilft dir dabei.

Redet nach der Übung miteinander über folgende Fragen: Wie hat es sich angefühlt, als du dich auf diese beiden Ziele konzentriert hast? War es schwer oder ist es dir leicht gefallen? Konntest du die anderen Begriffe „vergessen“?



## Anleitung für die Position „Kriegerin 2“

Wie du Schritt für Schritt in diese Yoga-Position hineinkommst und was du dabei beachten solltest, findest du hier:

1. Mach einen weiten Ausfallschritt.
2. Drehe den hinteren Fuß um etwa 45° ein, sodass die Zehen nach außen zeigen.
3. Die Ferse des hinteren Fußes bildet eine Linie mit dem vorderen Fuß. Wenn sich das etwas wackelig anfühlt, kannst du auch breiter stehen.
4. Deine Hüfte ist gerade und zeigt nach vorne. Die Hüftknochen sind auf einer Ebene.
5. Beuge das vordere Knie, bis der Oberschenkel parallel zum Boden ist. Achte darauf, dass das Knie dabei über dem Fußgelenk bleibt.
6. Hebe deine Arme nach oben. Die Handflächen berühren sich oder zeigen zueinander.
7. Drücke deine Ferse und äußere Fußkante des hinteren Fußes fest in den Boden.
8. Verlängere und hebe deinen Oberkörper nach oben. Halte dabei deinen Rücken gerade und vermeide ein Hohlkreuz.  
Schau nach vorne zu dem Begriff, den du dir vorher ausgesucht hast und fokussiere dein Ziel.
9. Halte die Position für 5 Atemzüge, wechsle die Seite dann und konzentriere dich auf den zweiten Begriff, den du dir ausgesucht hast.

## Arbeitsblatt zum Downloaden:

1. Station: Ziel fokussieren



## 2. STATION: Neuausrichtung

### Material:

Anleitung, Arbeitsblatt Kompass, 1 richtiger Kompass, ein paar Smartphones mit Kompass-App (je nach TN-Anzahl), Stifte, Schreibunterlagen, Scheren, Musterklammern (wie bei Hampelmann), Kompassnadeln zum Ausschneiden, Musterblatt

**Dauer:** 5–10 Minuten

### Stationenbeschreibung:

Bei dieser Station sind die Jugendlichen (max. 5) eingeladen mit einem Kompass oder einer Kompass-App auszuprobieren, wie es ist, wenn sich – egal wohin man sich bewegt – die Nadel immer wieder nach Norden ausrichtet. Mit dem Arbeitsblatt können sie das Erfahrene reflektieren. Sie sollen zuerst eine der Kompassnadeln ausschneiden, die Nadel in der Kompassmitte mit der Musterklammer festmachen und das Blatt ausfüllen.

### Stationenbeschreibung für die Jugendlichen:

#### Teil 1:

Ein Kompass gibt eine Richtung vor. Egal in welche Richtung man sich dreht, die Nadel zeigt immer Richtung Norden.

Probier es aus: Nimm dir einen Kompass und gehe damit durch die Kirche, drehe dich in alle Richtungen und beobachte dabei die Kompassnadel.

#### Teil 2:

Nimm dir eines der Arbeitsblätter, eine Kompassnadel (Zettel), eine Musterklammer, einen Stift und eine Schreibunterlage und suche dir einen ruhigen Platz in der Nähe. Schneide die Kompassnadel aus und pinne sie mit der Nadel fest. Lies dir die Anleitung auf dem Zettel durch, denk über die Fragen nach und fülle den Zettel aus. Was ist für dich in deinem Leben wichtig? Was musst du tun, um dieses Ziel nicht aus den Augen zu verlieren?

### Arbeitsblatt zum Downloaden:

2. Station: Neuausrichtung



## 3. STATION: Am Ziel vorbei

### Material:

Anleitung, Dartscheibe + Pfeile (oder z. B. ausgedruckte und laminierte Dartscheibe A3, Pinnwand und Pfeile mit Saugnäpfen (z.B. von Thalia), Pinnnadeln), Zettel mit Reflexionsfragen für alle TN, Stifte, Schreibunterlagen

**Dauer:** 5–7 Minuten

### Stationenbeschreibung:

Die Jugendlichen sollen mit Pfeilen auf eine Dartscheibe schießen. Sie sollen so spielerisch erfahren: Manchmal verfehlt man trotz Bemühungen die eigenen Ziele oder trifft andere mit etwas, das gar nicht ins Herz treffen sollte. Die Jugendlichen bekommen Reflexionsfragen, die sie nach der Station beantworten sollen.

### Vorbereitung der Station:

Damit niemand verletzt wird, falls ihr mit einer echten Dartscheibe arbeitet, sucht euch einen eher abgelegenen Platz, an dem niemand vorbeigehen muss. Befestigt die Dartscheibe an der Pinnwand oder hängt das A3 Bild auf der Pinnwand auf. Legt die Zettel mit den Reflexionsfragen und die anderen Materialien in der Nähe ab.

### Stationenbeschreibung für die Jugendlichen:

Auch wenn wir uns bemühen und versuchen unser Bestes zu geben, treffen wir immer wieder mal am Ziel vorbei. Eine blöde Bemerkung, ein unbedachtes Wort oder ein Missverständnis können den\*die andere\*n treffen.

Nimm dir einen Pfeil und versuche in die Mitte der Dartscheibe zu treffen.  
Du hast dafür drei Versuche.

Nimm dir einen der Zettel und schreibe deine Antworten auf die Reflexionsfragen auf.

### Arbeitsblatt zum Downloaden:

3. Station: Am Ziel vorbei



## 4. STATION: Liedgebet

**Material:** Liedtext für alle TN, 2-3 Kopfhörer, Lied: Trau dich – Berge, Stifte, Schreibunterlagen, 2-3 Laptops

**Dauer:** 12–15 Minuten

### Stationenbeschreibung:

Die TN bekommen den Liedtext in schriftlicher Form. Das Lied wird angehört, um es auf sich wirken zu lassen und die Jugendliche unterstreichen Passagen, die sie ansprechen, oder sie bekommen einen konkreten Auftrag, worauf sie achten sollen: Was wünscht sich der\*die Sänger\*in? Was kritisiert die\*der Sänger\*in? Was macht ihr\*ihm Angst? Wo finde ich „Gebete“? Wofür bin ich dankbar? Wonach sehne ich mich? Die TN verfassen anschließend ein Gebet (z. B. als Fortsetzung der ersten beiden Liedverse).

### Stationenbeschreibung für die Jugendlichen:

Nimm die Kopfhörer und einen der Liedtexte, setz ihn auf und hör dir das Lied an. Lies, während du das Lied anhörst den Text und unterstreiche die Textzeilen, die dir gefallen. Hör dir das Lied ein zweites Mal an und denke über folgende Dinge nach:

- Was würdest du gerne machen, was du dich bisher noch nicht getraut hast?
- Was hält dich davon ab?
- Woher bekomme ich die Motivation etwas Neues zu starten?

Schreibe ein kurzes Gebet.

### Hier ein Beispiel:

Yo Gott,  
manchmal drücke ich mich vor meiner Meinung,  
zu oft sage ich ja, obwohl ich viel lieber nein brüllen würde.  
Gib mir Mut zu sagen,  
was mir wichtig ist.

Amen, Bro!

Orientiert euch für euer Gebet an euren Antworten auf die drei Fragen.



**Lied:** Trau dich – Berge

### Arbeitsblatt zum Downloaden:

4. Station: Liedgebet



# STATIONEN ZUR VERSÖHNUNG MIT GOTT

## 1. STATION: Psalm 51

### Material:

Psalm-Text, Papier, Stifte, Scheren, Kleber, Emojis, Tisch, Sessel

**Dauer:** 5–7 Minuten

### Stationenbeschreibung:

Die Jugendlichen lesen sich den Psalm 51 durch und beschreiben Teile davon mit Emojis. Sie schneiden die Emojis aus und kleben sie auf einen A4-Zettel.

### Vorbereitung der Station:

Stelle den Tisch und drei Sessel auf und legen das Material in die Mitte.

### Stationenbeschreibung für die Jugendlichen:

Lies dir Psalm 51 in Ruhe durch. Wähle mindestens drei Textzeilen aus, die dir gefallen oder dich zum Nachdenken bringen. Überlege: Was hat das mit mir zu tun? Welche Beispiele aus meinem Leben fallen mir ein? Suche dir Emojis aus, die zu deinen ausgewählten Zeilen passen. Wenn du willst, kannst du den ganzen Psalm mit Emojis darstellen. Schneide die passenden Emojis aus und klebe sie auf einen A4 Zettel.

### Arbeitsblätter zum Downloaden:

1. Station: Psalm 51



## Ps 51 in Übersetzung von Huub Oosterhuis<sup>1</sup>

Schrub den Schmutz von mir ab,  
meine Intrigen, mein schroffes  
Beharren auf meinen Lügen,  
poliere mich rein.

[...]

Ich habe es achtlos getan,  
mit Blick ins Blaue und brutalem Lächeln,  
als ob nicht das Böse wäre, das es war,  
als ob es von zwei Übeln  
das geringste wäre.

„Bei dir ist Vergebung“,  
so steht es geschrieben.

Es gibt ferne Freunde,  
manche ganz nah,  
die mir mein schlechtes Vorbild  
nicht nachtragen. Sie sehen mich  
leiden durch eigene Schuld,  
versuchen, es zu lindern.

Sei mir gnädig,  
du, der Gnade ist.  
Ich sehe den Weltenbrand,  
den ich ausgelöst habe,

[...]

Wasch mich rein  
und ich werde weißer werden  
als Schnee.

Schenk mir ein neues Herz.

Send deinen Geist,  
dass ich neu erschaffen werde.

Wenn das möglich wäre...

<sup>1</sup> Oosterhuis, Huub, Psalmen, aus dem Niederländischen übersetzt von Annette Rothenberg-Joerges und Hanns Keßler, Freiburg im Breisgau 2014, 109–111. (Zur Verfügung gestellt mit freundlicher Genehmigung des Verlags Herder GmbH, Freiburg i. Breisgau).

## 2. STATION: „Bibelgespräch“

### Material:

Bibeltext für alle TN und dreimal in Farbe mit den markierten Rollen, (Leucht)Stifte

**Dauer:** 10 Minuten

### Stationenbeschreibung:

*Alle erhalten eine Kopie des Bibeltextes und Stifte, dass sie sich evtl. etwas markieren können.*

### GL: Einladen

Wir werden uns bewusst, dass Gott bei uns ist und uns durch sein Wort etwas mitteilen möchte. Wir lesen das Gleichnis der zwei Söhne aus dem Lukasevangelium. Wer möchte die Bibelstelle vorlesen?

### GL: Verweilen

Jede\*r soll ein Wort oder einen Satzteil, der ihm/ihr bei der Bibelstelle aufgefallen ist, laut aussprechen. Jede\*r kann mehrmals etwas sagen und es dürfen sich Wörter oder Satzteile auch wiederholen. Zwischen den Wortmeldungen legen wir kurze Besinnungspausen ein.

### GL: Austauschen

Wir tauschen uns über die Bibelstelle aus. Welches Wort hat dich persönlich angesprochen? Was ist dir aufgefallen? Was glaubst du, hat diese Bibelstelle mit Schuld/Vergebung zu tun?

### Arbeitsblatt zum Downloaden:

2. Station: „Bibelgespräch“



## Das Gleichnis von den zwei Söhnen (Lk 15,11–24)

Jesus erzählte weiter: »Ein Mann hatte zwei Söhne. Eines Tages sagte der jüngere zu ihm:

›Vater, ich will jetzt schon meinen Anteil am Erbe haben.«

Da teilte der Vater seinen Besitz unter die beiden auf. Nur wenige Tage später machte der jüngere Sohn seinen Anteil zu Geld, verließ seinen Vater und reiste ins Ausland. Dort leistete er sich, was immer er wollte. Er verschleuderte sein Geld, bis er schließlich nichts mehr besaß. Da brach in jenem Land eine große Hungersnot aus. Es ging dem Sohn immer schlechter. In seiner Verzweiflung bettelte er so lange bei einem Bauern, bis der ihn zum Schweinehüten auf die Felder schickte. Oft quälte ihn der Hunger so sehr, dass er sogar über das Schweinefutter froh gewesen wäre. Aber nicht einmal davon erhielt er etwas.

Da kam er zur Besinnung:

›Bei meinem Vater hat jeder Arbeiter mehr als genug zu essen, und ich sterbe hier vor Hunger. Ich will zu meinem Vater gehen und ihm sagen: Vater, ich bin schuldig geworden an Gott und an dir. Sieh mich nicht länger als deinen Sohn an, ich bin es nicht mehr wert. Lass mich bitte als Arbeiter bei dir bleiben!«

Er machte sich auf den Weg und ging zurück zu seinem Vater. Der erkannte ihn schon von weitem. Voller Mitleid lief er ihm entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn.

›Vater«, sagte der Sohn, ›ich bin schuldig geworden an Gott und an dir. Sieh mich nicht länger als deinen Sohn an, ich bin es nicht mehr wert.«

Sein Vater aber befahl den Knechten:

›Beeilt euch! Holt das schönste Gewand im Haus und legt es meinem Sohn um. Steckt ihm einen Ring an den Finger und bringt Schuhe für ihn! Schlachtet das Mastkalb! Wir wollen essen und feiern! Denn mein Sohn war tot, jetzt lebt er wieder. Er war verloren, jetzt ist er wiedergefunden.«

Und sie begannen ein fröhliches Fest.«





## ABSCHLUSS-ELEMENT

### Ziellinie

**Material:** breites, weißes Kreppband für die Ziellinie zum Aufkleben, Druckvorlage Ziel

**Vorbereitung:** Ziellinie mit Kreppband auf dem Boden aufkleben & Aufschrift Z-I-E-L befestigen.

**GL:** Wir haben uns heute gemeinsam mit dem Thema der Versöhnung mit uns selbst, mit anderen und mit Gott beschäftigt.

Jede\*r von euch hat sich ehrlich mit eigenen Taten, Worten, Emotionen und Zielen auseinandergesetzt (*Verweis auf die Dinge aus der Feier: Gläser mit den Perlen von der Station gemeinsame Ziele, Kompass, Arbeitsblätter, Dartscheibe, Emoji, ...*). Jetzt stehen wir gemeinsam an einer symbolischen Ziellinie, die das Ende dieser Reise markiert und gleichzeitig den Beginn eines neuen Weges darstellt.

#### **Das Ziel, das wir vor Augen haben, ist klar:**

Wir wollen uns selbst, anderen und auch Gott respektvoll und fair begegnen. Wir haben darüber nachgedacht, wie unsere Worte und Taten Einfluss auf andere haben können, und haben erkannt, dass jeder von uns sich darum bemühen kann, eine positive Veränderung zu bewirken. Wir haben aber auch gelernt, dass es zum Mensch sein dazu gehört, nicht perfekt sein zu können und zum Glück auch nicht zu müssen. Jede\*r macht Fehler und scheitert auch einmal auf dem Weg zu den eigenen Zielen. Wichtig ist, sich damit auseinanderzusetzen, daraus zu lernen, aufzustehen, sich zu entschuldigen, wo es notwendig ist, und weiterzugehen.

Und das wollen wir jetzt machen indem wir gemeinsam über die Ziellinie steigen.

## Ritual beim Überschreiten der Ziellinie:

### Gemeinsamer Moment der Stille:

Halten wir einen kurzen Moment der Stille, um in uns zu gehen und über die letzte Stunde nachzudenken.

### Gemeinsames Überschreiten der Ziellinie:

Gehen wir jetzt gemeinsam über die Ziellinie. Dieser Schritt steht symbolisch dafür, jeden Tag Schritte in Richtung unserer festgelegten Ziele zu machen. Der Schritt ist ein Versprechen gegenüber uns selbst und den Menschen um uns herum, bewusster, respektvoller und unterstützender zu handeln.

## Druckvorlage zum Downloaden:

Ziellinie



## Abschlussgebet:

Gott,  
danke, dass wir heute Zeit hatten, um über unser Leben und unsere Ziele nachzudenken.  
Danke, dass wir immer zu dir kommen können, wenn etwas in unserem Leben schiefgelaufen ist und wir Hilfe brauchen.

Danke, dass du uns mit deinem Segen bei allem unterstützt, was noch kommen wird.  
Amen.





**Impressum:**

Herausgeber\*in: Team Jugend und junge Erwachsene / Kath. Jugend OÖ,  
Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz; Team: Vitus Glira, Bernadette Lettner, Teresa Mayr,  
Regina Steiner (AK Jugendliturgie kj öö); Layout: Franziska Polz  
Fotos: wenn nicht anders angegeben: kj Archiv, envato elements, Canva

